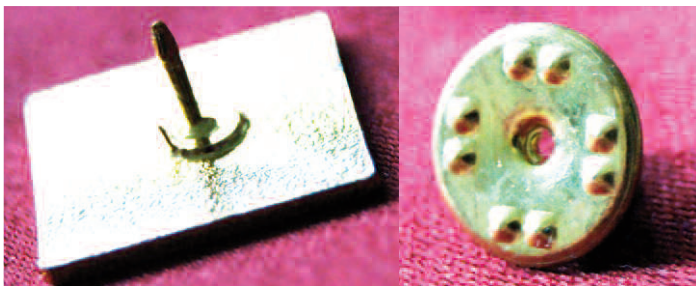




## Anstecker mit dem durchgestrichenen Ohr

Die dargestellten Pins sind zum Befestigen an der Kleidung. Dabei wird der Anstecker mit einer Befestigungsfeder rückseitig gehalten. Will man den Anstecker längere Zeit an der Bekleidung belassen, kann man die Feder durch Herunterdrücken fest anspannen. Soll das Bekleidungsstück gereinigt werden, so entfernt man den Anstecker, indem die Feder wieder hoch gedrückt wird und zieht die Befestigungsfeder vom Ansteckpin ab.



Die Anstecker sind zum Stückpreis von 5,00 Euro in der Geschäftsstelle, sowie bei den monatlichen Treffen erhältlich.

Bei Mengenabnahme von 15 Stück gibt es eins kostenlos. Die Anstecker können auch per Post bezogen werden. Wegen des hohen Bearbeitungsaufwandes ist hier eine Bestellung erst ab einer Mindestmenge von 10 Stück möglich. Die Kosten für den Versand betragen 2,20 Euro

Ich selbst trage diesen Pin regelmäßig an Jacke oder Pulli. Sicher gibt es viele Menschen, die mit dem Symbol des durchgestrichenen Ohrs erst einmal nichts anfangen können. Ich werde aber häufig auf dieses Symbol angesprochen. Es ergibt sich dann oft ein nettes Gespräch, auf jeden Fall können wir Schwerhörigen auf diese Weise auf uns und unsere Bedürfnisse aufmerksam machen.

*Heinz Hepp und Ursula Engelskirchen*



## Freundeskreis-Kegeln in Köln-Porz-Westhoven

### Liebe Mitglieder im Ortsverein Köln des DSB,

seit Ende 2016 bin ich im Ortsverein Köln Mitglied und habe schon an einigen Aktivitäten teilgenommen.

Dieter Plum vom Freundeskreis hatte mich zum Kegeln und gemeinsamen Abendessen am 06.05.2017 nach Porz – Westhoven eingeladen. Besonders gefreut hat mich, dass mein Lebenspartner Marcus (gut hörend) auch mitkommen konnte.

So haben wir uns Samstag mit dem Auto von Pulheim nach Köln-Porz-Westhoven auf den Weg gemacht. Im Hotel Zündorf wurden wir freundlich in den Keller geschickt, wo sich ein munteres Trüppchen eingefunden hatte.

Dieter mit Frau Gisela, Marianne und Mario, Diethelm, Volker, Juliane, Thomas und wir beide (Uschi und Marcus). Michael kam etwas später auch noch dazu.

Volker hat die Spiele gemanagt, alles gut aufgeschrieben und aufgepasst, dass keiner seinen Einsatz verpasst hat;-)

Die Stimmung war super und alle waren mit Spaß und Freude dabei! Erst wurden die großen und kleinen „Hausnummern“ ausgekegelt und dann ging es auf die Jagd nach „49“ Punkten. Dabei konnten punktgleiche Mitkegler rausgeschmissen werden. Das war spannend und unterhaltsam und gar nicht so einfach die lange Kegelstrecke zu überstehen und punktgenau auf „49“ zu landen.

Die Speisen zum Abendessen hatten wir nachmittags schon ausgesucht und so ging es dann gegen Abend in den gemütlichen Teil über. Wir haben noch einige Zeit zusammen gegessen, erzählt und gleich neue Pläne geschmiedet, u.a. für ein weiteres Kegeln am 30.09.2017.

Mir hat es gut gefallen und trotz längerer Kegel-Abstinenz ist man schnell wieder „drin“ und hat auch die kleinen Tricks nicht verlernt.

Ich bin nächste Mal gerne wieder mit dabei.....Ihr doch sicher auch??????

Es grüßt euch herzlich

*Uschi Kartäusch*

## Der DSB Köln gratuliert!

### 111. Cochlear Implant in der HNO-Klinik Holweide

Am 03.08.17 fand in der HNO-Klinik Holweide ein Sondertreffen anlässlich des 111. CI-Patienten, organisiert von Dr. Andre Morsnowski und seinem Team statt. Nun ist im Rheinland, speziell in Köln, der 111. ein besonderes Datum und mit einem 111 CI-Patienten konnte man sich dieser Tradition anschließen und feiern.

Wir vom DSB Ortsverein Köln gratulieren der HNO-Klinik in Holweide zu diesem Erfolg.

Der Raum, indem das Treffen stattfand, war sehr ansprechend mit Stehtischen versehen, kleine und sehr leckere Kanapees wurden gereicht. Mit Sekt wurde auf dieses besondere Ereignis angestoßen. Begrüßt wurden die Gäste von dem Team, Frau Anrath (Logopädin), der Leitung Dr. Morsnowski (Leiter der Audiologie), Professor Maune (Chef der HNO Klinik) sowie Herr Kirsch von Advanced Bionics.

Die Einladung zu dieser Veranstaltung war durch eine ‚Mitmachkarte‘ erfolgt und diese beinhaltete eine Bastelanleitung für zwei kleine Strandkörbe. Warum der Strandkorb? Dieses Thema griff Dr. Morsnowski zu Beginn seiner Rede auf und erläuterte es mit viel norddeutschen Humor.



Später konnte jeder Gast seine Strandkörbe als Abschlussgeschenk mitnehmen. Auch die Küche hatte sich an dieses Thema gehalten. Sie hatten fleißig Austern gesammelt, halbiert, gesäubert, mit Seesand gefüllt und zusammen mit den gebastelten Strandkörben dekoriert. Dr. Morsnowski beschrieb in seiner Ansprache anschaulich, wie man sich als Hörgeschädiger durch die Nutzung eines Cochlear Implant. motivieren kann: Die Sprachverständlichkeit wird verbessert, es erfolgen weniger Missverständnisse im Alltag, wird auch bei Störgeräuschen besser verstanden, eine bessere Kommunikation ist möglich und dadurch bessere Teilhabe. Das ist auch wichtig als Vorbeugung gegen eine mögliche Demenz-Erkrankung, weil mehr Signale im Gehirn ankommen und die neuronale die Sprache-Ver-netzung im Gehirn trainiert wird und somit erhalten bleibt. Weniger Tinnitus, besseres Richtungshören. Ganz viele Aspekte, die helfen, sich als „normal hörender,“ Mensch zu fühlen.

Zum Hörtraining gehören die logopädische Therapie und die Audiotherapie, damit das akustische Umfeld sich einem Patienten mehr und mehr erschließen kann.

Weitere Informationsveranstaltungen werden regelmäßig zu den Themen von der HNO-Klinik Holweide angeboten, ähnlich wie der DSB e.V. Köln es bereits mit seinen Basisworkshops gemacht hat.

*Dagmar Bendel*

Die Kölner Uniklinik hat bereits mehr Erfahrung sammeln können. Darüber berichtete Carsten Rust vom Kölner Express am 19.08.2017 ausführlich.

Der DSB Ortsverein Köln gratuliert auch der Kölner Uniklinik zu diesem großartigen Erfolg.

Presseschau:

**An Kölner Uniklinik: 1000. Gehör-OP – das Schicksal hinter der Zahl**



**Dr. Morsnowski**  
(Leiter der Audiologie)